

Bei-- fung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 7. April.

Bekanntmachung.

Auf Ersuchen der Kaiserlich Russischen Königlich Polnischen Gubernial-Regierung zu Warschau wird die nachstehende Uebersetzung eines in der Königlich Polnischen Staats-Zeitung und dem Gubernial-Amtsblatte von Masowien publicirten Aufrufs hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

No. ⁹⁹⁰²⁷/₃₄₇₇₀ Die Gubernial-Regierung von Masowien.

Im Depositorio der Gubernial-Haupt-Kasse zu Warschau sind Kautions-Instrumente vorhanden, welche von Kassen-Beamten der ehemaligen Preuß. Regierung niedergelegt worden, und namentlich:

1) die von dem ehemaligen Konsumtions-Steuer-Verwalter Anschlag (Aufschlag) bis 1806 und 1807 zu Lodz niedergelegte, dem ehemaligen Konsumtionssteuer-Verwalter Sempf zu Lodz von der General-Zoll- und Accise-Kasse d. d. Berlin den 30sten April 1800, No. 816., über eine Anleihe von 25 Rthlr. Capital in Scheidemünze á 4 % ertheilte Obligation, nebst Beweisen:

a) ein Rescript der Zoll- und Consumtions-Direktion zu Thorn vom 29sten Juni 1802 No. 619. an die dortige Provinzial-Zoll- und Consumtions-Kasse, wonach dieselbe angewiesen worden, die von dem Consumtions-Steuer-Verwalter Anschlag eingesandten 25 Rthlr. bis auf Weiteres ad Depositum zu nehmen;

b) ein Rescript derselben Direktion vom 2ten März 1804 No. 505. an dieselbe Kasse, wonach letztere die Anweisung erhalten, dem damaligen Controlleur Sempf zu Brzeziny, nach dem seine Register becharget worden, die von

ihm bestellte Kaution mit 25 Rthlr. nebst Zinsen zurück zu zahlen, und die Obligation sub 816. einzureichen, um sie anderweit in Umlauf setzen zu können;

c) ein Concept der an das Konsumtionssteuer-Amt zu Brzeziny unterm 19ten April 1804 erlassenen Verfügung, nach welcher dasselbe angewiesen worden, an den 2c. Sempf für Rechnung der Provinzial-Kasse das Kapital mit 25 Rthlr. und die jährlichen Zinsen bis zum 30sten April 1804 mit 1 Rthlr. zu zahlen, und statt dessen die nach dem übermachten Entwurfe zu Gunsten des Verwalters Anschlag zu Lodz ausgestellte Cessions-Urkunde jener Obligation einzureichen;

d) ein Entwurf zur Cessions-Urkunde darüber, daß Sempf von der von seinem Nachfolger Anschlag bestellten Kaution das Kapital baar empfangen habe, und daher die vorstehende Obligation dem 2c. Anschlag cedire.

2) die von dem ehemaligen Barrieren-Expeditior Johann Ernst Bergmann zu Galencice niedergelegte Obligation der General-Direktion der Seehandlungs-Societät d. d. Berlin den 1. März 1806. Litt. B. b. No. 91,780 über 60 Rthlr. zu 3 %;

3) die von dem ehemaligen Expeditior der Pommer'scher Barrieren Franz Wolf zu Warschau niedergelegte Obligation der Seehandlungs-Societät d. d. Berlin den 1. März 1806. Litt. b. No. 91,826 über 15 Rthlr. zu 3 %;

4) die von dem Barrieren-Expeditior George Friedrich Ziese in Praga niedergelegte Obligation der Seehandlungs-Societät d. d. Berlin den 1. März

1806. Litt. B. b. Nro. 91,807 über 60 Rthlr. zu 3 %.

In Erwägung, daß in Folge der allgemeinen in Bezug auf die Preussischen Beamten nach der Besitznahme des hiesigen Landes durch die Französischen Truppen im Jahre 1806, eingetretenen Aenderung, vorstehende Personen aus den Dienstverhältnissen ausgeschlossen sind, ferner daß die gegenwärtigen Rechnungen keine ihnen zur Last fallenden Bestände nachweisen, wodurch jene Kautions-Urkunden für den Schatz des Königreichs unnöthig geworden; fordert die Gubernial-Regierung, um sie den rechtmäßigen Eigenthümern zustellen zu können, die vorstehend namhaft gemachten Interessenten oder ihre Erben und Cessionarien oder deren Erben auf, sich mit den gesetzlichen Beweisen Behufs der Empfangnahme der specificirten Urkunden in dem Bureau der Gubernial-Regierung von Masowien binnen einer Frist von einem Jahre zu melden, da nach Ablauf dieser Frist mit diesen Obligationen als mit einem verlassenen oder herrenlosen Gute, nach den im Königreiche Polen für dergleichen Fälle bestehenden Bestimmungen verfahren werden wird.

Warschau den 1/13. December 1839.

Das Mitglied des Staatsraths und Civil-Gouverneur,

(gez.) Graf Franz von Potocki.

Der General-Secretair,

(gez.) Kasinowski.

Berlin, den 26. März 1840.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,

(gez.) Eichhorn.

J u l a n d.

Berlin den 3. April. Se. Majestät der König haben am 30. v. Mts. folgende Personal-Veränderungen in der Armee vorzunehmen geruht:

Beförderungen in der Armee.

Zu General-Lieutenants:

General-Major von Ledebur I., Kommandant von Kolberg; Gen. Major von Rohr, Komm. der 11. Division; Gen. Major von Brauchitsch, Kommandeur der Garde-Kavallerie; Gen. Major von Dieft, Inspekteur der 2. Artillerie-Inspektion.

Zu General-Majors:

Oberst Graf Henckel, Komm. von Schweidnitz; Oberst von Kaweczinski, Kommandant von Silberberg; Oberst von Hirschfeld, Kommandeur der 15. Inf. Brigade; Oberst von Bressler, Komm. der 8. Landw. Brig.; Oberst von Stosch vom Kriegs-Ministerium; Oberst v. Drigalsky, Komm. der 8. Inf. Brigade; Oberst von Fabeck, Komm. der 3. Inf. Brig.; Oberst von Hagen, Komm. der 5. Landw. Brigade; Oberst v. Wulff-

fen, Komm. der 1. Garde-Landw. = Brig.; Oberst von Werder, Komm. der 5. Inf. Brig.; Oberst von Reindorff, Inspekteur der Art.-Werkstätte; Oberst von Safft, Insp. der 3. Art. Inspektion.

Zu Obersten:

die Oberst-Lieutenants von Salisch, Komm. des 32. Inf. Regts.; von Zenge, Komm. d. Garde-Reserve-Infanterie- (Ldw.) Regiments; v. Eberhardt, Komm. des Potsdamer Kadetten-Instituts; von Brederlow, 2ter Kommandant von Posen; Chlebus, Komm. des 24. Inf. Regts.; von Kleist, Komm. des 1- Inf. Regts.; Graf Herzberg, Komm. des 2. Infant. Regts.; von Burski, Kommandeur des 30. Infant. Regts.; von Chappuis, Kommand. des Wahlstattischen Kadetten-Instituts; von Stöffer, Komm. des 22. Inf. Reg.; von Möllendorf, Komm. des 2. Garde-Regts. zu Fuß; von Wuffow, Chef des General-Stabes vom 8. Armee-Corps; von Thümen, Flügel-Adjutant.

Zu Oberst-Lieutenants:

die Majors Brunsig von Brun, vom 10. Inf. Reg.; Bisthum von Eckstädt, Kommandeur des 5. Ulanen-Regiments; Stammer, Brigadier der 2. Art. Brigade; Weigand, von der 5. Art. Brigade; Martiz, von der 6. Artill. Brigade; Maschke, Brigadier der 5. Art. Brig.; v. Mühlensfeld, vom 34. Inf. Reg.; von Wining, aggregirt dem 2. Dragouer-Reg.; von Naxmer, Komm. des 8. Husaren-Regiments; von Cölln, interim. Kommandeur des 34. Inf. Regts.; von Broscovius, vom Kriegs-Ministerium; Klein, vom 13. Inf. Reg.; von Paschwitz, vom 14. Inf. Reg.; May, vom 18. Inf. Reg.; v. Korff, vom Garde-Reserve-Inf. (Ldw.) Reg.; v. Koch, vom 27. Inf. Reg.; von der Hardt, vom 6. Infanterie-Reg.; von Neander, vom 2. Garde-Reg. zu Fuß; von Schuckmann, vom 26. Inf. Reg.; von Schäkel, vom 22. Inf. Reg.; von der Osten, Kommandeur des 2. Drag. Regts.; von Heister, Komm. des 5. Kürassier-Regts.; von Reizenstein, Kommandeur des 1. Kür. Regts.; Kayser, vom 25. Inf. Reg.; von Gayl, Kommandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons, aggregirt dem 1. Garde-Regiment zu Fuß; v. Niesewand, vom 28. Inf. Reg.; von Weborn, vom 17. Inf. Reg.; von Corbin, vom 8. Landwehr-Regiment; von Hessenthal, Inspekteur der 1. Festungs-Inspektion; von Uthmann, Insp. der 5. Fest. Insp.; From, Insp. der 1. Pionier-Insps.; von Foller, vom 18. Landw. Regim.; von Bonin, vom Kaiser Alexander Gren. Reg.; von der Horst, vom Kaiser Franz Grenadier-Reg.; von Caloff, vom 1. Husaren-Reg.; Roth, von der 6. Artill. Brigade; von Strotha, Brigadier der 3. Artill. Brig.; von Wolff, Komm. des 7. Hus. Regts.; von Brandt, Chef des Generalstabes des 2ten

Armee-Corps; von Leebur, Kommandeur des 1. Garde-Ulanen- (Landw.) Regiments.

Befetzung höherer Stellen.
Divisionen:

8te Division und inter. 1ster Kommandant von Erfurt: General-Major von Hedemann, Kommandeur der 10. Division.

10te Division und int. 1ster Kommandant von Posen: General-Major von Steinäcker: Kommandeur der 16. Landwehr-Brigade.

Militair-Defonomie-Departement: General-Major von Cosel, Remonte-Inspekteur.

Infanterie- und Landwehr-Brigaden:
Inspekteur der Befetzung der Bundesfestungen: General-Major von Holleben, Komm. der 14. Landwehr-Brigade; 7te Landwehr-Brigade Oberst von Buddenbrock, Komm. des 33. Infant. Regts.; 11te Landwehr-Brigade Oberst von der Heyde, Kommandeur des 6. Inf. Regts.; 12te Ldw. Brig. Oberst Kollatz du Rossey, Komm. des 3. Inf. Regts.; 14te Landw. Brig. Oberst von Vorke, Komm. des 34. Inf. Regts.; 15te Landw. Brigade Oberst von Baurmeister, Kommandeur des 38. Infanterie-Regiments.

Kavallerie-Brigaden:

1ste Kav. Brig. Oberst Graf Pückler, Komm. des Garde-Husaren-Regts.

9te Kav. Brig. Oberst von Duncker, Kommand. des 2ten Garde-Ulanen- (Landw.) Regiments.

Remonte-Inspe. Oberst von Stein, vom Kriegs-Ministerium.

Infanterie-Regimenter:

Kaiser Franz Gren. Reg., inter. Oberst-Lieutenant von Hirschfeld, vom 1sten Garde-Reg. zu Fuß.
3tes Inf. Reg. int. Oberst-Lieutenant v. Trübschler, vom 37. Inf. Regiment.

6tes Inf. Reg. Oberst von Uttenhoven, Kommandeur des 29. Infanterie-Regts.

11tes Inf. Regiment inter. Oberst-Lieutenant von Thadden, Komm. des Garde-Schützen-Bat.

14tes Inf. Reg. inter. Oberst-Lieut. v. Wining, vom 27. Inf. Regiment.

29stes Inf. Reg. int. Oberst-Lieutenant von Taubenheim, vom 25. Inf. Regiment.

33stes Inf. Regiment inter. Oberst-Lieutenant von Craushaar, vom Kaiser Franz Gren. Regim.

34stes Inf. Reg. int. Oberst-Lieutenant v. Colln, vom 31. Landwehr-Infanterie-Regiment.

38stes Inf. Regiment int. Oberst-Lieutenant Graf Stillfried, vom 38. Inf. Reg.

Kavallerie-Regimenter:

Garde-Husaren-Regiment Oberst von Schönemark, Komm. des 6. Hus. Regts.

2tes Garde-Ulanen- (Landw.) Reg. Major von Ostau, Komm. des 4. Ulanen-Regts.

6tes Hus.-Regiment Oberst-Lieutn. v. Forstner, zur Disposition.

4tes Ulanen-Regiment int. Major v. Hochwächter, aggr. dem 5. Ulanen-Regiment.

Kommandanturen:

2te Kommandantur von Posen Oberst-Lieutenant von Brederlow, vom 19. Inf. Regiment.

R u s s l a n d.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 28. März. Der in einer außerordentlichen Mission Sr. Majestät des Königs von Dänemark hier anwesende Fürst von Bentheim hat sich am 24ten d. M. bei Ihren Kaiserlichen Majestäten beurlaubt, um die Rückreise nach Kopenhagen anzutreten.

In der Handels-Zeitung und im Journal de St. Petersbourg wird bekannt gemacht, daß in Schweden die Einrichtung getroffen worden, diejenigen Waaren, die mit Englischen Dampfbooten von Hull nach Gothenburg kommen und die für Russische oder Preussische Häfen bestimmt sind, auf dem Gotha-Kanal nach Söderköping transitiren können, wo sie auf der Ostsee dann weiter gehen. Fracht- und Transito-Zölle, die hierdurch entstehen, sind bei vielen Waaren ungleich geringer als der Sundzoll.

Die Leipz. Allg. Ztg. schreibt; zufolge aus Petersburg eingegangenen Nachrichten wäre die viel besprochene Russische Expedition gegen Chiwa gänzlich gescheitert. Die Truppen hätten keinen Feind gesehen außer bei den schon gemeldeten Scharmüheln; aber der außerordentlichen Sorgfalt ungeachtet, mit der diese Expedition ausgerüstet und geleitet worden, wäre es unmöglich geworden, der Ungunst des Klimas zu widerstehen. Stürme und Schnee wütheten dermaßen, daß auch das Lager, in das sich General Perowskij, einen Witterungswechsel abwartend, zurückgezogen, nicht mehr behauptet werden konnte und die ganze Unternehmung aufgegeben werden mußte. Ob und wie groß der Verlust der Truppen selbst ist, darüber verlautet nichts; doch ist gewiß, daß die Mehrzahl der Kameele, auf deren Kräfte die Expedition gebaut war, dem Schnee und der Kälte erlegen ist. Der commandirende General hat 1000 Kameele aus Drenburg schleunigst gefordert, um Bagage und Kranke und das Corps selbst dahin zurückzuschaffen. Wenn viele politische Befürchtungen durch dieses Ereigniß beseitigt werden, so geht doch auch die Hoffnung der Geographen verloren, über diese fast noch unbekanntes Gegenden Mittelasiens Nachricht zu erhalten.

Warschau den 31. März. Dem diesjährigen Almanach zufolge, besteht der Staats-Rath des Königreichs Polen aus folgenden Personen: Fürst Paskevitsch von Warschau, Präsident; Nautenstrauch, Kossecki, Fuhrmann, Mar. Jablonowski,

Alex. Walewski, Anton Wyczechowski, Ant. Suminski, Jof. Szaniawski, Mich. Wlodek, Adam Dzarowski, Franz Potozki, Stanisł. Kossakowski, Karl Woyda, Sigismund Kurnatowski, Anton Rostmorowski, Math. Lubowidzki, Thom. Grabowski, Alexius Tolstoi und Michael Dkuniow. Secretair des Staats-Raths ist Karl Brodowski, Unter-Secretair Johann Pawlitzew. Militair-Gouverneur von Warschau ist General Schipoff, Militair-Chef des Gouvernements Masowien General Rautenstrauch, des Gouvernements Krafau General von Bohlen, des Gouvernements Kalisch Oberst Lewizki-Leontiew, des Gouvernements Lublin General Hurko, des Gouvernements Plozk General Gostomislaw, des Gouvernements Podlachien General Ladyzenski, des Gouvernements Augustowo Oberst Smolak, der Militair-Chef des Gouvernements Sandomir ist nicht genannt. Die Mitglieder des Administrations-Raths sind die Generale Rautenstrauch, Schipoff, Kossecki und Staatsrath Fuhrmann. Secretair desselben ist Joseph Zymowski, Unter-Secretair Thomas Lebrun. In der Regierungs-Kommission der Finanzen präsidiert der Geheime Rath Fuhrmann, und Kurator des neuen Warschauer Lehr-Bezirks ist der General-Major Dkuniow.

Frankreich.

Paris den 31. März. Nuri Efendi, Türkischer Botschafter in Paris, wird sich nach London begeben, um der Konferenz über die Orientalischen Angelegenheiten beizuwohnen. Er wird bis zur Ankunft Schekib Efendi's, der zum Türkischen Botschafter in London ernannt worden ist, den Sultan in jener Konferenz repräsentiren.

Vorgestern fand eine große Versammlung aller Gesandten und Diplomaten im Oesterreichischen Botschafts-Hotel statt. Herr Thiers soll verlangt haben, daß das diplomatische Corps die bisherige Weise, in wichtigen Angelegenheiten direkt mit dem Könige zu kommunizieren aufgabe, und sich vielmehr mit allen Mittheilungen, die man der Regierung zu machen habe, an ihn wende. Man berieth sich über dieses Verlangen des Conseils-Präsidenten und das diplomatische Corps soll über diese Frage getheilte Meinung geblieben sein.

Es sind durch Marceller Blätter Gerüchte von Mißthelligkeiten verbreitet, die zwischen England und dem Königreiche der beiden Sicilien ausgebrochen wären.

Eine Privatcorrespondenz aus Messina meldet, daß acht Englische Kriegsschiffe nach Sicilien unter Segel gegangen sind, um dasselbe zu blokiren (?). Diesem Angriffe Englands liegt die Weigerung des Königs von Neapel zum Grunde, den Vertrag zu brechen, der das Schwefelmonopol von Sicilien der Französischen Compagnie Lair-Alycard u. Comp. einräumt.

Herr Thiers soll der Neapolitanischen Regierung Depeschen übermacht haben, in welchen die Vermittelung Frankreichs hinsichts der Differenzen mit England angeboten wird.

Der Sud de Marseille vom 26. d. M. theilt mit, der Neapolitanische Minister der auswärtigen Angelegenheiten habe, in Folge der der Neapolitanischen Regierung von Hrn. Temple eingehändigten Note, seine Entlassung erhalten.

Die neuesten Nachrichten aus Tunis lassen auch eine Intervention des Beys von Tunis, zu Gunsten Abdel Kaders, fürchten.

Der Vorschlag wegen Ausschließung gewisser Beamten aus der Kammer wird heute von den ministeriellen Blättern besprochen. Es hieß, mehrere Mitglieder der rechten Seite hätten dem Herrn Lherbette den Vorschlag gemacht, gemeinschaftlich mit ihnen eine solche Proposition einzureichen. Der genannte Deputirte erklärt heute in einem ausführlichen Schreiben, welches er an den Constitutionnel und an das Siècle gerichtet hat, daß er sich einer solchen gemeinschaftlichen Demonstration mit den Gegnern des Cabinets enthalten habe; daß er aber, wenn dieser Vorschlag eingereicht werde, denselben aus allen Kräften unterstützen würde.

Die hiesigen Blätter theilen ein Verzeichniß sämmtlicher Marschälle und General-Lieutenants der Französischen Armee mit, und fügen das Alter derselben hinzu. Die Liste der Marschälle von Frankreich lautet nach ihrer Anciennetät folgendermaßen: Herzog von Conegliano (85 Jahr), Herzog von Dalmatien (69 J.), Herzog von Belluno (75 J.), Herzog von Larent (72 J.), Herzog von Reggio (72 J.), Graf Molitor (68 J.), Graf Gérard (66 J.), Graf Clauzel (67 J.), Marquis von Grouchy (73 J.), Graf Balée (66 J.). — Unter den General-Lieutenants ist der Älteste der Graf von Erlon (73 J.), und der Jüngste der Marquis von Dadinot (48 J.).

Die legitimistischen Mitglieder der Pairs-Kammer werden, wie man vernimmt, den Gesetz-Entwurf über die geheimen Fonds heftig bekämpfen. An der Annahme des Entwurfs von Seiten der Pairs-Kammer ist indessen nicht zu zweifeln.

Vor einiger Zeit erlaubten sich die Zoll-Beamten in Bastia auf Korsika einen übermüthigen Angriff auf eine Anzahl Einwohner; dies führte zu einem ernstlichen Streit, worin die Beamten ihre Schießgewehre brauchten und Blut vergossen wurde. Die Beamten wurden vor dem Assisenhofe des Departements der Rhone-Mündungen verklagt, die Jury sprach aber nach langer Berathung ihr Nichtschuldig. Dagegen verurtheilte der Gerichtshof auf Andringen der Kläger den Capitain des Zollhauses und zwei seiner Leute zu einer gemeinsamen Entschädigung von 20,000 Fr. an die Verwundeten

und Mißhandeln. Die Zoll-Verwaltung, die diese Summe bezahlen müßte, hat gegen den Anspruch appellirt.

Toulon den 25. März. Der Herzog von Orleans wird am 5. April hier eintreffen. An diesem Tage muß Alles, was an der großen Expedition gegen Abdel-Kader Theil nimmt, bereit sein, in See zu gehen. Der Herzog von Orleans wird von seinen beiden Brüdern, dem Prinzen von Joinville und dem Herzog von Nemours begleitet werden. Man bereitet den Söhnen des Königs hier den glänzendsten Empfang vor; aber man glaubt, daß sich dieselben nur kurze Zeit hier aufhalten werden.

Zu Algier und Toulon glaubt man ziemlich allgemein, daß die heimlichen Anstiftungen Englands und die Waffen- und Munitionslieferungen hinlänglich dasjenige bezeichnen, was gegen Frankreich in Marokko und Tunis gesonnen wird.

Aus Tunis vom 2. März schreibt man: Seitdem der heilige Krieg in Algier proklamirt worden ist, scheinen die Fanatiker hier ein Nordsystem gegen die Christen organisirt zu haben. Kürzlich haben zwei Muselmänner einige Maltesern gehörige Woutiken geplündert; einige Tage darauf fand man in kurzer Entfernung von der Stadt den schrecklich verstümmelten Leichnam eines anderen Maltesers. Wahrscheinlich werden diese Verbrechen, wie so viele andere, ungestraft bleiben; die Regierung scheint sich durch ihre Apathie und Indifferenz der an Christen begangenen Morde theilhaftig zu machen.

Großbritannien und Irland.

London den 30. März. Lord Palmerston erklärte neulich im Unterhause auf eine an ihn gerichtete Frage, daß er über den Marsch der Russen gegen Chiwa keine Mittheilungen erhalten habe.

Herr von Brunnow hat bereits in einer Depesche ans St. Petersburg die offizielle Nachricht von seiner Ernennung zum permanenten Botschafter am hiesigen Hofe empfangen.

In der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses sprach sich Lord John Russell in folgender Weise über die orientalische Frage aus: „Die Englische Regierung hat vom Anfang an beschlossen gehabt, die Integrität der Türkei zu erhalten. Sie hat der Erklärung gemäß gehandelt, die im verfloffenen Jahre von den fünf Mächten abgegeben wurde. Man hat gesagt, Frankreich theile die Ansichten der anderen Mächte nicht; aber ich glaube, Frankreich will auch die Integrität der Türkei. Alle Mächte sind darüber einig gewesen, als es sich darum gehandelt, dem Sultan im verfloffenen Jahre eine kategorische Erklärung einzuhändigen. Die Englische Regierung ist verpflichtet, die Integrität des Ottomanischen Reichs zu erhalten; wenn der ehrenwerthe Vertreter von Kilkenny (Herr Hume) der Meinung ist, man könne den Sultau verlassen, und wenn die Kammer diese Meinung theilt, so

würde das erste Resultat dieser Systemsänderung das sein, Rußland zu erklären, England wolle nicht mehr die Verbindlichkeiten des verfloffenen Jahres anerkennen, was so viel heißen würde, als Rußland zum einzigen Protector des Ottomanischen Reichs machen. Schließlich bekenne ich, daß ich aufrichtig nicht der Meinung bin, ein Krieg könne im Orient statt finden, und ich habe die Hoffnung, daß die Angelegenheiten zwischen der Türkei und Aegypten freundschaftlich in einer genügenden Weise geschlichtet werden.“

Deutschland.

Stuttgart den 25. März. (Fränk. Merk.) Dr. Goldmann aus Warschau, der neulich von öffentlichen Blättern als Verfasser der Europäischen Pentarchie bezeichnet wurde, soll in der nächsten Zeit, aus Veranlassung einer Reise durch Deutschland, in Stuttgart eintreffen. Ein Gerücht will wissen, er werde in Frankfurt fixirt werden. Hr. Goldmann ist ein geborner Deutscher, ein Sachse, welcher jedoch durch Einwanderung und andere Verhältnisse schon seit längerer Zeit dem Russischen Kaiserstaate angehört.

Der König von Hannover hat seiner Ständeversammlung aufgegeben, das vorgelegte Expropriationsgesetz sofort zu berathen, da es dringend notwendig sey, die Anlagen von Eisenbahnen im Königreich zur Ausführung zu bringen, damit dem Staat nicht wichtige Vortheile vom Ausland entzogen würden.

Die Regierung zu Braunschweig hat bei den Ständen um die Einwilligung nachgesucht, für 600,000 Thlr. Papiergeld in Scheinen zu 1, 10 und 20 Thlr. ausgeben zu dürfen.

Augsburg den 30. März. In der heutigen „Allg. Zeit.“ liest man: Wir erhalten heute eine neue Aegyptische Post, mit Briefen aus Beyrut vom 29. Febr., Kairo vom 1. und Alexandrien vom 6. März. Alle melden den eifrigsten Fortgang der Rüstungen, wiederholte Erklärungen des alten Vicekönigs, nicht nachgeben zu wollen, und die fortdauernde Hoffnung auf Frankreichs Hilfe.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 28. März. Der Fürstbischof von Gurk, Herr Georg Mayr, ist am 22ten d. M. zu Klagenfurt im 72ten Jahre seines Alters mit Tode abgegangen.

Preßburg den 24. März. In der Sitzung der Magnaten-Tafel vom 21sten d. wurde die Eisenbahn-Anlage am linken Ufer berathen und nach vergeblichen Gegenvorstellungen des Grafen Seczeny und Barons Vescey mit lautem und einstimmigem Beifall gutgeheißen.

Pesth den 21. März. (U. Z.) Die Nachricht eines Wiener Korrespondenten der „Allg. Ztg.“, daß die Stände einstimmig beschlossen hätten, „den Israeliten in Ungarn das Infolat und alle Rechte

der Nichtabeligen zu ertheilen,“ ist dahin zu ergänzen, daß diese Angelegenheit vorerst bloß in der Cirkular-Sitzung der Stände (die mit den Bureaux der Französischen Deputirten-Kammer einigermassen vergleichbar ist) abgemacht wurde, und wenn gleich nicht zu bezweifeln ist, daß die liberal gesinnten Stände selbst diesen Beschluß auch annehmen werden, so ist dessen Verwerfung von Seiten der Magnatentafel doch fast eben so gewiß vorauszusetzen. Dieselbe Tafel dürfte auch hinsichtlich der Eisenbahnen einen ganz entgegengesetzten Beschluß von jenem der Stände fassen.

Dem Vernehmen nach tritt die lombardische adelige Garde am 1ten Nov. d. J. ins Leben. S. Maj. der Kaiser hat die Organisation derselben definitiv genehmigt und bereits sind 250,000 Gulden E. M. angewiesen, um das sogenannte Küpperhaus in der Ungergasse für diese Garde einzurichten. — Um 4. April tritt der Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg seine Rückreise nach Brüssel an, um der Vermählung seiner Tochter, der Prinzessin Victoria beizuwohnen. Er wird sie nach Paris begleiten.

Italien.

Neapel den 19. März. (Allg. Ztg.) Es hat sich in der letzten Zeit wegen des oft besprochenen Schwefel-Monopols eine lebhaftere und wie es scheint auch ernsthaftere Korrespondenz mit England entsponnen, von woher sehr auf endliche Abmachung dieser Angelegenheit gedrungen wird, indem man sich auf frühere Traktate beruft, vermittelt welcher England dagegen protestirt; inwiefern seine Ansprüche gegründet, muß fürs erste noch dahingestellt bleiben. Auf der andern Seite ist aber die Regierung durch den Vertrag mit der Französischen Compagnie gebunden und kann sich ihrer Verbindlichkeiten gegen sie ohne gegenseitige Uebereinstimmung nicht entledigen, so daß sie sich allerdings in eine nicht geringe Verlegenheit versetzt sieht, wozu sich noch die Unzufriedenheit in Sicilien selbst gesellt. Die Unzufriedenheit scheint daselbst mehr und mehr wieder rege zu werden. Unter diesen Umständen haben einige Aeußerungen im Englischen Parlament, wenn sie auch an und für sich nichts sagend sind, hier dennoch einige Sensation erregt, und noch mehr dürfte dies in Sicilien der Fall sein. Um nun bei den leicht entzündbaren Gemüthern der Sicilianer allenfallsigen Unordnungen daselbst vorzubeugen, hat der König für gut befunden, Truppen-Verstärkungen dahin zu senden; außerdem wird ein Observations-Corps von circa 10,000 Mann in der Nähe von Reggio gebildet, von denen bereits gestern und vorgestern Nachts ein Theil dahin abmarschirt ist. Alle im Hafen liegenden Kriegsschiffe werden ausgerüstet, und haben Befehl, sich zum Auslaufen bereit zu halten. Zwei der königlichen Kriegs-Dampfschiffe sind gestern mit Truppen und Kriegs-Munition nach Sicilien abgegan-

gen. In wiefern die Ausrüstungen der Landfestungen wie Gaeta, Vaja etc. mit obigem zusammenhängen, ist nicht zu bestimmen; es gehen darüber die verkehrtesten Gerüchte. Daß jene Schritte der Regierung, die in etwas auffallender Weise geschahen (so wurde eines der Regimenter aus der Kirche weg, bevor die Predigt, der sie während der Fastenzeit täglich beiwohnen, zu Ende war, geholt) nicht ganz ohne Einwirkung auf die Börsen-Geschäfte bleiben konnten, war vorauszusetzen.

Schweiz.

Wallis. Das „Echo des Alpes“ meldet: Bedeutende Unordnungen haben in Evolénaz stattgefunden. Zwei Männer, Anhänger der Regierung von Siders, sind todt, ein dritter tödtlich verwundet, in Folge eines Angriffs der Bewohner des Dorfes les Haugères auf unsere Gensd'armen, welche fast das Opfer ihrer Mäßigung wurden. Wir bedauern, das Nähere über diese Schreckensscene in dieser Nummer nicht mittheilen zu können. — So weit das „Echo.“ — Evolénaz ist eine der streitigen Gemeinden, über welche durch Festsetzung eines Status quo hätte entschieden werden sollen. Der Vorort hat dieses unterlassen, und Blut ist geflossen.

Türkei.

Konstantinopel den 11. März. (W. Z.) Die Armenischen Bankiers haben ihre Weigerung, Bankbillets an Zahlungsstatt anzunehmen, feierlich erklärt, und dagegen der Pforte zwei andere Finanzvorschlüge vorgelegt, die nun von der Pforte geprüft werden. — Chosrew Pascha hat von Mehmed Ali neuerdings ein Schreiben erhalten; es ist ein Ultimatum an die Pforte. — Die Aegyptischen Truppen machen häufige Einfälle in den Gebieten von Diarbekir und Bagdad; die dortigen Paschas senden Rapporte darüber ein und bitten um Verhaltungsmaßregeln.

Vermischte Nachrichten.

Nach einer Anzeige der Dorfszeitung hat der Probst Brinkmann in Berlin am Vorabende des zweiten Fastensonntags zwölf Frauen in den Schooß der katholischen Kirche aufgenommen.

Kürzlich ist zu Stargard, in Pommern, der zuerst in Paris mit gutem Erfolg gemachte Versuch, Menschen, die durch Kohlendampf erstickt waren, durch fortgesetztes zwölfstündiges Reiben ins Leben zurückgerufen, wiederholt, und gleichfalls mit glücklichem Erfolg gekrönt worden. Zwei Familienväter aus einer Nachbarstadt, die in einem Gasthose bei zu früh verschlossener Ofenröhre zu Bett gegangen waren, und am nächsten Morgen anscheinend leblos gefunden wurden, sind auf diese Weise durch die Anstrengungen einiger menschenfreundlichen Aerzte ihren Familien zurückgegeben worden.

Unter der Aufsicht des Ingenieurs der Polnischen Bank, Hrn. Pellini, ist am 18. Febr. zur Absteckung der Linie für die beabsichtigte Eisenbahn zwischen

Libau und Zurburg geschritten worden. Das Terrain ist sehr günstig und bietet keine bedeutenden Hindernisse dar.

Ein als scharfsinniger Mechaniker bekannter Lieutenant, Jack in Westeraås (Schweden) soll ein schussfreies Dampfschiff erfunden haben, d. h. ein solches, das durch eine starke Bedeckung aus Eisen gesichert wäre, durch feindliche Beschießung nicht in den Grund gebohrt, oder an seiner Maschinerie verletzt werden zu können.

Herr Theodor Goldammer, Cleve der Baukunst in Reisse, bemühte sich, nach Daguerre's Verfahren Abbildungen durch Sonnenlicht auf Kupferplatten zu fixiren. Eine gelungene Probe: „Stadt Reisse, Entfernung 1000 Schritt“ ist in Breslau zur Ansicht ausgelegt.

In Straßburg wird das Säkularfest der Buchdruckerkunst 3 Tage dauern und dabei das Denkmal Gutenbergs aufgerichtet und eingeweiht werden.

Dem Taglioni hat einen Schlitten, mit vier prächtigen Pferden bespannt, und einen behärteten Russischen Kutscher zum Geschenk erhalten, der eigens dazu bestimmt ist, die Künstlerin zu den Proben und Vorstellungen ins Theater zu fahren. Der Schlitten hat eine Figur aus Bronze an der Spitze, welche die Taglioni in dem Tanze „la Gitana“ vorstellt; er ist übrigens mit dem prächtigsten Zobel ausgeschlagen, und die Pferde haben auf ihren Decken über 2000 (?) silberne Schellen. Ganz (?) St. Petersburg strömt zusammen, wenn dieses vorzüglich klingende Schlittengeläute ertönt, und Alles bewundert den prachtvollen Schlitten.

(Eingesandt.) Musikalisches.

(Zweites Abonnement-Concert des Philharm. Vereins.) Zum Gedächtniß Beethoven's — gest. den 26. März 1827. — wurden aufgeführt: Sinfonia Eroica, Duvert. zu Göthe's Egmont und 3 Sätze aus der C-dur-Messe (Kyrie, Benedictus und Gloria). Der I. Satz der Symphonie schien im Ganzen nicht den Eindruck des Großartigen auf die zahlreiche Versammlung hervorgebracht zu haben; sei es nun, daß sich das Orchester noch nicht zur Einheit zusammengefunden, oder war es jene Unruhe, die sich an der Stelle zeigte, wo die Bässe in steigenden Intervallen, mit dem Grundtone stets wechselnd, chromatisch vom p. bis zum ff. jene wiederkehrende pathetische Figur bilden, die zwar mit scharf markirten Zügen, aber dennoch gemessen einerschreiten soll, und das erstemal in den von Oboen und Fagotten stark ausgehaltenen Accorden in C-es-dur endigend, zugleich als entfernte Vorbereitung zu der berühmten Stelle dient, wo das II. Horn das Thema zwei Tacte scheinbar früher anzufangen hat. Der II. Satz — Marcia funebre — gelang sowohl in seiner Auffassung als Ausführung unstreitig am besten; namentlich waren es die Blas-Instrumente, die sich in den obligaten Stellen auszeichneten. Die Oboen so wie die Fagotte waren sehr gut zu nennen. Im Scherzo gelang das schwierige Trio über Erwarten; die drei Hörner wurden hier mit einer Präcision geblasen, für welche Referent im Namen vieler seinen Dank ausspricht. Im Finale war es die Fugato-Stelle, die wohl etwas zu wünschen übrig ließ; und Schade, daß im Poco Andante

die Blasinstrumente, die sechsstimmig eintreten, gegen die Saiteninstrumente nicht gehörig stimmten; die Clarinetten waren gegen die Oboen zu tief, trotz der steigenden Höhe im Saale. Bei der Schwierigkeit, die die Eroica wegen ihres eigenthümlichen rhythmischen Wesens und ihrer Cäsuren für den Dirigenten hat, muß man dennoch gestehn, daß sie in dieser Art hier wohl noch nie gehört wurde; Fleiß war in vielen Stellen sichtbar, und kamen auch einzelne Versehen vor, so waren sie nicht von der Beschaffenheit, daß sie den günstigen Eindruck, den die Symphonie im Allgemeinen hervorbrachte, gestört hätten. — Die Duvert. zu Egmont, die wir seit sehr langer Zeit nicht hörten, wurde mit Kraft und Feuer gegeben; Ref. findet Alles hierin gut, nur eine einzige Note wünschte er weg, — in einer Stelle, die sich bald wiederholt. Beethoven hat sie nicht hingeseht, und sollte sie dem Ausführenden als Verzierung gelten, so war sie am ganz unrichtigen Orte. (Siehe Clarinetto I., Tact 60. des Allegro.) — Zum Schluß kamen die drei Sätze aus der oben genannten Messe, die vom hiesigen Gesangverein bereitwillig ausgeführt wurden. — Wir freuen uns, daß dem Vernehmen nach, unter den für's III. Concert bestimmten Sachen Mendelsohn's Duvertüre zum Märchen von der schönen Melusine vorkommen soll, die uns einen wahrhaften Kunstgenuß verspricht.

Bauholz-Verkauf.

Am 13. April cur. sollen aus dem Belaufe Moschin

150 Stück Kiefern und Eichen Bauhölzer von 20–40' Länge 4–9" im Zopf stark, gegen gleich baare Bezahlung auf Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade, und bemerke, daß die Licitation um Vormittags 9 Uhr im Jagden 5 an dem nach Trzebowo führenden Wege ihren Anfang nehmen wird.

Ludwigsberg am 19. März 1840.

Der Königl. Oberförster.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Belaufe Duszniß sollen am 15. April a. cur. von Vormittags 9–12 Uhr eine Parthie Birken-Wagenleiterbäume, mehrere Partheen Espen-Wohlstämmen und

10 Schock Birken-rc. Reißig

auf Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ludwigsberg am 19. März 1840.

Der Königl. Oberförster.

In der Nacht vom 2ten zum 3ten April c., ist auf dem Gute Wierzychocin, Kreis Samter, aus dem Dominiälpferdestalle eine firschbraune, tragende Stute, 11 Jahr alt und bis 5 Fuß hoch, im Schweife mit etwas weißen Haaren, und in Folge im Euler gehabter Druße dem rechten schief geblienen Striche, gestohlen worden, auch ein Sattel und ein Reitzaum.

Indem ich den Diebstahl zur öffentlichen Kennt-

niss bringe, sichere ich demjenigen, der mir zur Wiedererhaltung des gestohlenen Pferdes sowohl, als des Sattels und des Reitzaumes verhilft, eine Belohnung von fünf Thalern zu, und verspreche seinen Namen zu verschweigen.

Wroblewo den 4. April 1840.

Der Kommissarius Brust.

Ein unverheiratheter Gärtner, der aufzuwarten versteht, findet in der Nähe von Posen sogleich ein Unterkommen. Wo? ist im Intelligenzcomtoir zu erfahren.

Meine Conditorei ist von heute ab, nach Nr. 8 am Markte verlegt, und ich bitte mir das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu schenken.

Posen den 7. April 1840.

J. Freundt.

Flügel-Piano-Forte's

aus den besten Werkstätten Breslau's, worunter sich die neuen Patentirten, mit neuer Dämpfung nach Streicher und neuer Hammerkopfsbelegung mit engl. Filz von Gottlieb Brandt, (nicht zu verwechseln mit L. Berndt), von Leicht, von Raymond &c. auszeichnen, sind bei mir in stetem Vorrath, durch wöchentliche neue Zuforderungen. — Die Namen dieser Herren Fabrikanten sprechen hinlänglich für die aus ihren Werkstätten hervorgegangenen, bei mir zu habenden Instrumente, und bedarf es gewiß nicht erst in direkter Zurechnungen auf öffentlichem Wege, von unbekanntem sich dazu hergebenden Personen. Alle eigene Anpreisungen verschmähend, überläßt der Unterzeichnete jedem Sachkenner Prüfung und Ueberzeugung selbst.

Louis Falk. Posen, Markt No. 89.

Alten, wurmfichigen Varinas in ganzen Rollen à 15 Egr. bei
Jacob Träger.
Markt Nr. 57.

Direkt aus London empfangene Siebushüte, mit Englischen Federn; nur 4 Loth schwere à jour, wie auch Castor-Herrenhüte auf Gummi-Grund; ferner Filzdecken unter Sättel zu legen, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Rauchwaaren-Handlung von W. A. Löwensohn, Markt Nr. 55.

Bekanntmachung.

C. G. Heinrich, Leinwand-Fabrikant aus Oberdörsch bei Herrnhut in Sachsen, empfiehlt sich mit einer Auswahl ganz reiner guter Leinwand, Tüchern, auch Tischzeug, Damast und Schachwis in verschiedenen Gattungen. Seine Bude ist dem Hause des Herrn Pasch gerade über.

Joseph Brandacher aus Tirol empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmärkte in

Posen mit allen Sorten guten Handschuhen, echten Schweizer-Tüchern und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in der Kammereibude Nr. 11.

Am Wilhelmsplaz Nro. 5 ist eine freundliche Dachstube von 2 Fenstern sofort zu vermietthen.

Börse von Berlin.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 4. April 1840.	Zins-	Preuss.Cour.	
	Fuss.	Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . .	4	103 $\frac{1}{2}$	103
Präm.-Scheine d. Seehandlung .	—	—	73 $\frac{1}{8}$
Kurm. Oblig. m. lauf. Coup. . .	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102
Neum. Schuldverschreibungen .	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102
Berliner Stadt-Obligationen . .	4	104	—
Elbinger dito	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{8}$	—
Danz. dito v. in T.	—	47 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$
Grossherz. Posensche Pfandbr. .	4	105 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{8}$
Pommersche dito	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{4}$
Kur- u. Neumärkische dito . . .	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Schlesische dito	3 $\frac{1}{2}$	163	102 $\frac{1}{2}$
Coup. u. Z.-Sch. d. Kur- u. Neum.	—	94 $\frac{1}{4}$	—
Actien.			
Berl. Potsd. Eisenbahn	5	—	124 $\frac{1}{2}$
dto. dto. Prior. Actien	4 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{4}$
Gold al marco	—	214	213
Neue Ducaten	—	18	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr. .	—	9 $\frac{3}{8}$	8 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4

Markt-Preise vom Getreide.

Berlin, den 2. April 1840.

Zu Lande: Weizen 2 Rthlr. 27 Egr. 6 Pf., auch 2 Rthlr. 5 Egr.; Roggen 1 Rthlr. 12 Egr., auch 1 Rthlr. 11 Egr. 3 Pf.; große Gerste 1 Rthlr. 7 Egr. 6 Pf., auch 1 Rthlr. 6 Egr. 3 Pf.; kleine Gerste 1 Rthlr. 4 Egr. 5 Pf.; Hafer 1 Rthlr. 1 Egr. 3 Pf., auch 27 Egr. 6 Pf.; Linfen 3 Rthlr.

Zu Wasser: Weizen 2 Rthlr. 12 Egr. 6 Pf., auch 2 Rthlr. 7 Egr. 6 Pf.; Roggen 1 Rthlr. 12 Egr. 6 Pf.; Hafer 28 Egr. 9 Pf.

Mittwoch den 1. April 1840.

Das Schock Stroh 7 Rthlr. 15 Egr., auch 6 Rthlr. 10 Egr. Der Centner Heu 1 Rthlr., auch 20 Egr.

Branntwein-Preise.

vom 27. März bis incl. 2. April 1840.

Das Faß von 200 Quart, nach Tralles 54 pCt., nach Richter 40 pCt., gegen baare Zahlung und sofortige Ablieferung, nach Angabe: Korn-Branntwein 19 Rthlr.; Kartoffel-Branntwein 16 Rthlr. 5 Egr., auch 15 Rthlr. 22 Egr. 6 Pf.

Kartoffel-Preise.

Der Scheffel Kartoffeln 20 Egr., auch 13 Egr. 9 Pf.